



21. – 25.6.2023: Internationales Dramatiker|innenfestival Graz – INS OFFENE

Beim heutigen Pressegespräch im Schauspielhaus Graz stellten das SCHAUSPIELHAUS GRAZ und DRAMA FORUM/uniT das Programm des diesjährigen Internationalen Dramatiker|innenfestival Graz vor.

Das Festival beschäftigt sich von 21. bis 25. Juni unter dem Titel INS OFFENE mit dem Aufbruch und stellt Überlegungen an, wie man in Zeiten der Krise und Unsicherheit das Schwere hinter sich lassen kann und in eine neue, offene Zukunft aufbrechen kann.

Das jährlich stattfindende Internationale Dramatiker|innenfestival wird auch dieses Jahr wieder für fünf Tage zeitgenössische Dramatik internationaler Dramatiker:innen nach Graz bringen. Autor:innen, Theatermacher:innen und andere Künstler:innen zeigen, dass es Kreativität brauchen wird, um die Zukunft positiv zu gestalten. Kunst vermag es, Denkräume zu verlassen und neue Perspektiven zu schaffen. Theater hat als öffentlicher Raum eine Verantwortung für die Reflexion gegenwärtiger Geschehnisse und hat die Aufgabe gesellschaftlichen Diskurs zu ermöglichen und Menschen zu ermuntern, miteinander ins Gespräch zu kommen. Das diesjährige Festival bietet zudem zahlreichen neuen Texten eine Bühne.

Die Inszenierungen des Festivals verschreiben sich wie gewohnt ganz der neuen Dramatik und bieten ein buntes Programm, das bereits am 20.06. mit dem Ein-Personen-Stück „The Knitting Pilgrim“ im Theater am Lend als Vorprogramm startet. Mit dabei sind auch zwei **Gastspiele**: In „Mauern“ öffnen She She Pop am 21.06. die große Bühne in HAUS EINS des Schauspielhauses für eine kollektive Suche nach Zukunftsvisionen. Dazu sind verschiedene Gäste eingeladen, die mit ihnen die Bühne teilen oder virtuell zugeschaltet sind. Das in Berlin ansässige feministische Performance-Kollektiv nutzt die Bühne als Ort der akuten Öffentlichkeit: She She Pop versucht, die gesellschaftlichen Grenzen der Kommunikation auszuloten. „Versuch, ein Stück über die Nibelungen (nicht) zu schreiben“ ist das Gewinnerstück des Autorenwettbewerbs der Nibelungen-Festspiele Worms 2021 und am 22. und 23.06. im Kristallwerk zu Gast.

Im Schauspielhaus Graz geben die beiden **Eigenproduktionen** „Identitti Rezeptionista“ (22.06.) und „Fischer Fritz“ (22.06.) Denkanstöße zu den Themen Identitätsdebatten und Pflegenotstand. Das Sprechtheater von Raphaela Bardutzky „Fischer Fritz“ ist das Preisträgerstück der Autor:innentheatertage 2022 am Deutschen Theater Berlin und kam in Graz zur Österreichischen Erstaufführung. Dazu wurde die ursprüngliche Szenerie aus Bayern ins steirische Murtal übertragen und für die Betreuerin konnte eine ukrainische Schauspielerin gewonnen werden.



Zudem sind im Schauspielhaus zwei **musikalische Gastspiele** zu sehen, „Kiki de Pop X Svolikova“ in englischer Sprache am 21.06. in HAUS DREI und der Klangcomic frei nach Anestis Logothetis „Einsame Ameisen Amnesie“ am 23.06. in HAUS ZWEI.

Im TaO! – Theater am Ortweinplatz werden die **Produktionen für junges Publikum** gezeigt: „Erwachsenenbeschimpfung. Jugend ohne Gott und ohne sonst auch nichts“ (21. & 22.06.) und die österreichische Erstaufführung „Am Hafen mit Vogel“ (24.06.). Die Uraufführung „Kids. Eine dramatische Animation am Rande des Milleniums“ ist am 23.06. im Theater am Lend zu sehen.

Im Schauspielhaus gibt es zudem die Möglichkeit, den **VR-Film** des Schauspielhaus Graz „Wunderland“, der im Rahmen der Diagonale'23 Premiere feierte, von 21. bis 22.06. zu erleben.

Das **diskursive Programm** des diesjährigen Dramatiker|innenfestivals: Schon am Mittwoch gibt es für die Autor:innen noch vor der offiziellen Eröffnung mit „The Author is present“ die Möglichkeit für ein erstes gemeinsames Treffen.

Im Schauspielhaus gibt es im Anschluss an die Vorstellung „Identitti Rezeptionista“ am 22.06. in HAUS ZWEI ein Nachgespräch mit der Autorin des Bestseller-Romans „Identitti“: Unter dem Titel „Wer erzählt wessen Geschichte“ diskutiert Mithu Sanyal mit der Regisseurin Simone Dede Ayivi, moderiert von der Dramaturgin Hannah Mey. Der Dramatiker Thomas Perle lädt am 23.06. in „Mehrsprachig Schreiben. Trend, Notwendigkeit oder Realität?“ zum Gespräch über das mehrsprachige Schreiben und theaterpraktische Erfahrungen. Im Heimatsaal gibt es das Leseforum „Perle Dopler Kleist. Dramatik sein lassen.“ (23.06.), das Netzwerkbildende Format „Werkzeugkasten“ von Dramatiker:innen für Dramatiker:innen (24.06.) und die Buchpräsentation „Dramatisch Lesen“ (22.06.). Am Samstag findet in HAUS ZWEI die Podiumsdiskussion „Übers Schlussmachen“ in einer prominenten Besetzung statt: Die Philosophin Lisz Hirn diskutiert mit den Autor:innen Raphaela Bardutzky und Ferdinand Schmalz. Margarete Affenzeller trägt die Perspektive einer Journalistin bei, moderiert wird die Veranstaltung von Autorin Hannah Zufall.

Installative Perspektiven: Während des gesamten Festivalzeitraums ist in der Vorklinik die immersive Audio- und Videoinstallation „Intimacy of Strangers“ von Lisa Horvath ausgestellt und im Schauspielhaus gibt es die Möglichkeit, von der „Hotline gegen Hass“ eine literarische Antwort auf unterschiedliche Formen von Hass zu erhalten. Die Telefonzelle ist neben dem Haupteingang des Schauspielhauses in der Hofgasse jederzeit zugänglich. Die Textauszüge, die Antworten auf Hass liefern, wurden von Ensemblemitgliedern gesprochen und stammen aus dramatischen Texten, die diese Spielzeit zur Aufführung gebracht wurden. Weitere Veranstaltungen sind die szenische Lesung „Taktzittern“ (22.06.) und das Hofkonzert „Nicht-Wissen / Un-Knowing“ (25.06.).

Das Dramatiker|innenfestival möchte zum mutigen Aufbruch ins Offene einladen, das **Vermittlungsprogramm** lädt ein breites Publikum ein, über Grenzen zu reflektieren und den



SCHAUSPIEL GRAZ

Klimawandel in einen Wandel zum Besseren zu verwandeln. Die genauen Programmpunkte sind auf der Website zu finden. In der Vorklinik startet der Klimawalk „Writers in Climate (Crisis)“ und im Theater am Lend sind mit „Hinterhofutopien“ 6 Minidramen über den Klimawandel zu sehen. Außerdem gibt es den „Drama Slam“ der den Poetry Slam um die Mittel des Theaters erweitert und das Publikum über den besten Text des Abends abstimmen lässt.

Der **Retzhofer Dramapreis** steht für junge, frische Theatertexte auf höchstem Niveau und wird bereits zum 11. Mal verliehen, bereits zum zweiten Mal werden heuer auch zwei Preise in der Kategorie „Junges Publikum“ verliehen. Im Rahmen des Festivals gibt es Möglichkeiten, die Texte, die für den Dramapreis nominiert sind, in der Vorklinik zu erleben.

Als Abschluss des Festivals wird wie schon in den vergangenen Jahren von der Stadt Graz, dem Schauspielhaus Graz und dem Freundeskreis des Schauspielhaus Graz e. V. das **Stipendium in Gedenken an Ernst Binder** verliehen. Die Vergabe des mit 5.000,- Euro dotierten Stipendiums findet am Freitag, 23.05., im Heimatsaal statt.

Alle Informationen sowie Fotos zu den Veranstaltungen finden Sie auf der Festival-Website: www.dramatikerinnenfestival.at

Josef Pessler, Präsident der AK Steiermark: „Auch wenn ‚das Verborgene‘ manchmal dem Intuitiven und Unbewussten entspringt, wäre es wohl besser ‚das Offene‘, das in Wahrheit im Bewusstsein weiterführend entstehen sollte. Nicht umsonst ist immer wieder von ‚mit offenen Karten spielen‘, ‚Offenheit ist wichtig‘ oder ‚offen sein für das Neue‘ die Rede. Auch im täglichen Zusammenspiel von Menschen und in diversen Verhandlungen von Arbeitnehmer:innen und Arbeitgeber:innen ist ‚das Offene‘ eine oftmals erleichternde Variante von ‚aufeinander zugehen‘. Und dieses daraus resultierende positive Miteinander ist das produktive, das wirklich wertschöpfende Element, das wir von der Arbeiterkammer fördern wollen. Mit transparenter Offenheit und Ehrlichkeit ins Gespräch gehen, um für beide Verhandlungspartner:innen zufriedenstellende Lösungen und Ergebnisse erzielen zu können – dies muss das Ziel sein, das es zu erreichen gilt.“

Generaldirektor Mag. Klaus Scheitegel, Grazer Wechselseitige Versicherung AG: „Die Weltgeschehnisse der letzten Jahre gehen nicht spurlos an unserer Gesellschaft vorüber. Die Zukunft abzuschätzen und stets positiv zu denken, fällt bei den negativen Berichterstattungen nicht immer leicht. Dabei ist Lebenslust und Freude zu empfinden, gerade in schwierigen Zeiten besonders wichtig. So fordert auch das Dramatiker:innenfestival auf künstlerische Weise auf, uns zuversichtlich ins Offene zu



**SCHAUSPIEL
GRAZ**

begeben und fördert damit wieder den gesellschaftlichen Diskurs. Kunst und Kultur zählten auch zu den vielseitigen Interessen von Erzherzog Johann, der die GRAWE 1828 gegründet hat. Er hat den bis heute gültigen Leitspruch unseres Unternehmens geprägt: ‚In der Eintracht Vieler liegt die Kraft, die das Gute bewirkt. Dazu beizutragen ist eines Jeden Aufgabe.‘. Damit legte er bereits im Jahr 1846 Wert auf ein ‚Wir‘, und zeigte, dass Zusammenhalt auch schwierige Zeiten überstehen lässt.“

Dr. Gerhard Fabisch, Vorstandsvorsitzender Steiermärkische Bank und Sparkassen AG:

„Die achte Auflage des Dramatiker|innenfestivals lädt uns in Theatervorstellungen, Diskursen und Lesungen ‚Ins Offene‘ ein und ermutigt, optimistisch und frei von gedanklichen Schranken in die Zukunft zu gehen. Da wir diese Botschaft als Steiermärkische Sparkasse nur unterstreichen können, unterstützen wir das Festival erneut als verlässliche Partnerin. Auch wenn uns die Krisen gezeigt haben und zeigen, wie fragil die Welt sein kann, haben wir als Gesellschaft bewiesen, was in schwierigen Zeiten möglich ist. Wir haben Hürden gemeistert und uns Wissen angeeignet. Das macht uns stark und bereit für eine lebenswerte Zukunft. Es liegt nun in unserer Hand, diese optimistische Zukunft Realität werden zu lassen. Gemeinsam mit unseren Mitarbeiter:innen, Kund:innen und treuen Partner:innen wie dem Dramatiker|innenfestival arbeiten wir in der Steiermärkischen Sparkasse tagtäglich daran.“

Informationen, Pressekarten und Fotos

Schauspielhaus Graz, Presse, Isabella Cseri

T +43 (0)316 8008 3703 **M** +43 (0)664 818 5650 **E** isabella.cseri@schauspielhaus-graz.com

uniT, Presse, Mirella Stefàni

T +43 (0) 316 380 7484 **E** mirella.stefani@uni-t.org